

**Pressemitteilung**  
**Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

**Chefdirigent  
und Künstlerischer Leiter**  
Ingo Metzmacher

**Ewiger Abschied, Aufbruch und Erwartung**

Ingo Metzmacher dirigiert zum Abschluss der DSO-Themenreihe ›Aufbruch 1909‹ Gustav Mahlers ›Lied von der Erde‹ und Schönbergs Monodram ›Erwartung‹

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin  
im rbb Fernsehzentrum  
Masurenallee 16-20  
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. +49. 30. 20 29 87 535  
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de  
www.dso-berlin.de

Berlin, 20. Mai 2009

Das große Finale. Zwei Hauptwerke der Epoche beschließen an den Konzertabenden vom 26. und 27. Mai die DSO-Themenreihe ›Aufbruch 1909‹ in der Berliner Philharmonie: Gustav Mahlers Gesangssymphonie ›Das Lied von der Erde‹ aus den Jahren 1907|08 und Arnold Schönbergs Monodram ›Erwartung‹, entstanden 1909. Chefdirigent Ingo Metzmacher stellt die wegweisenden Kompositionen mit einer prominenten Solistenriege vor: Angela Denoke (Sopran), Christianne Stotijn (Mezzosopran) und Stephen Gould, der die Tenor-Partie dankenswerter Weise kurzfristig für den erkrankten Johan Botha übernimmt.

Mahler lässt in seinem ›Lied von der Erde‹ das Leben in seiner ganzen Fülle besingen, führt die Endlichkeit vor Ohren, schreibt seiner Partitur schließlich den Abschied vom Diesseits ein. Seine eigentlich neunte Symphonie komponierte er vor dem Hintergrund persönlicher Schicksalsschläge: Seinen Posten als Direktor der Wiener Hofoper musste er niederlegen, seine Tochter Maria Anna verstarb an Diphtherie, ihm selbst wurde ein schweres Herzleiden diagnostiziert. Die empfundene Wehmut über diese Tragödien liegt in der Musik offen. Ingo Metzmacher aber ist sich sicher, dass außer der Erfahrung der Endlichkeit des Lebens noch andere Töne mitschwingen: »Mahler komponiert den ›Abschied‹ so, als hätte er gewusst, dass hier auch im Musikalischen etwas zu Ende ging. Und es brauchte jemand anderen, der über die Schwelle trat in eine neue Welt: Arnold Schönberg.«

Schönbergs Musik kündigt von einer neuen Zeit, proklamiert aufs Schärfste einen Bruch mit dem romantischen Idiom. Das was der Wiener Neutöner in seiner Kammermusik bereits erprobt hatte, das Verlassen des gesicherten Grunds der Dur-Moll-Tonalität, tritt hier in der großen Form offen zutage. Wie bei Mahler werden in Schönbergs Kurzdrama mit einer einzigen Akteurin ›Erwartung‹ Schönheit, Liebe, Rausch und Abschied zum Fluchtpunkt jenseits des absoluten Gegensatzes von Leben und Tod.



---

**›AUFBRUCH 1909‹ (6.)**

**Di 26. Mai | 20 Uhr | Philharmonie**

**Mi 27. Mai | 20 Uhr | Philharmonie** | jeweils 18.55 Uhr Einführung

**INGO METZMACHER** | **Angela Denoke** Sopran

**Christianne Stotijn** Mezzosopran | **Stephen Gould** Tenor

**GUSTAV MAHLER** ›Das Lied von der Erde‹

**ARNOLD SCHÖNBERG** ›Erwartung‹

**Karten von 15 € bis 44 €** sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter  
Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter [tickets@dso-berlin.de](mailto:tickets@dso-berlin.de) und an der Abendkasse

**Pressekarten** bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535

ein Ensemble der  
Rundfunk Orchester und Chöre  
GmbH Berlin  
Intendant  
**Gernot Rehr**  
Kuratoriumsvorsitzender  
Rudi Sölich

Gesellschafter  
Deutschlandradio  
Bundesrepublik Deutschland  
Land Berlin  
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg  
HRB 4058  
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung  
Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00  
Konto-Nr. 1759 000 000